

LIA 131

Fundumstände: Macedonia; Dyrrachium – Durrës/Durrës, vor einem Haus in der Vorstadt, rechts der Straße nach Kavajë

Verbleib: Wien, Kunsthistorisches Museum (nach Rückfrage nicht vor Ort; dazu R. Noll, Griechische und lateinische Inschriften der Wiener Antikensammlung (Wien 1962) 8 Anm. 1: zwei grosse Privatsammlungen (Trau mit 100 Inschriften und Lancharonski) 1954/55 bzw. um 1962 verkauft)

Inscriptentyp: Grabinschrift

Inscriptenträger: Marmor, Altar

Maße: H: 45 cm x B: 28 cm x T: 24 cm; Buchstaben: - cm

Editionen:

CIL III 13700.

E. Bormann, AEM 16, 1893, 245, Nr. 3.

L. Rey, Albania 4, 1932, 106–107, Nr. 34.

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, Corpus des inscriptions latines d'Albanie (Rome 2009) 54, Nr. 54.

L · VESVLLIÓ
VITÁLI
AVG
OPTIMO ◦ PATRĪ
CIL III 13700

Lesung:

L(ucio) ◦ Vesullió | Vitáli | Aug(ustali) | optimo ◦ patri

Kommentar:

Kleinformatiger, hochrechteckiger Altar. Der Beschreibung bei Bormann 1893, 245 folgend war der Stein über dem Gesims auf allen Seiten verziert. Die Seite links der Inschrift war mit einem Urceus, rechts mit einer Patera geschmückt – beides im kultischen Ablauf benötigte Geräte.

Grabinschrift für den Augustalen Lucius Vesullius Vitalis, gestiftet von einem seiner Nachkommen, denn Vesullius ist als bester Vater bezeichnet. Das Nomen Gentile Vesullius/-ia ist selten und lediglich drei weitere Male aus Italien belegt (CIL VI 23151, Rom; CIL IX 2023, Beneventum; CIL IX 2910, Histonium; AE 1906, 60 aus Mainz verzeichnet Visulia). O und a des Namens tragen Apices, die i im Cognomen und bei patri sind als i longa geschrieben.

Datierung: frühe Kaiserzeit